

VORARLBERGER MUNDART. Lustenau

„As kunnt
in an war-
mo Lompo.“



scherzhafte Antwort auf die Frage, ob
das Essen oder ein Getränk nicht zu
kalt sei

QUELLE: VORARLBERGER MUNDART-
WÖRTERBUCH, HUBERT ALLGÄUER

**17 Schüler waren
zu Besuch im
Emser Rathaus**

HOHENEMS. (the) 17 Schüler
der VS Markt, begleitet von
den Lehrerinnen Simone Hal-
tiner und Sarah Kainz, waren
kürzlich zu Gast im Rathaus.
Nach dem Empfang durch
Bildungsreferentin Christine
Jost ging es ins Bürgermeis-
terbüro, wo die Schüler Die-
ter Egger mit Fragen über-
häufte. Zum Abschluss gab
es für alle noch eine süße
Stärkung.

**Mittelschüler in
Dornbirn kochen
mit viel Genuss**

DORNBIEN. (lcf) Um das Ver-
ständnis für gesunde Ernäh-
rung zu wecken, gibt es an
der Mittelschule Haselstau-
den in Dornbirn viel „Koch-
unterricht“. Dabei wird nicht
nur gemeinsam Essen zube-
reitet, sondern die Kinder
erfahren auch ganz viel über
den richtigen Einkauf und
worauf man achten muss, um
sich gesund und umweltbe-
wusst zu ernähren.



Über 70 Kisten Spielzeug haben
die Ministranten gesammelt. FEP

**Ministranten
sammeln Spiele
für guten Zweck**

MEININGEN. Seit mehreren Jah-
ren engagieren sich die Mei-
ninger Ministranten für den
sozialen Verein „Tischlein
deck dich“.

Diesmal konnten über 70
Kisten mit Spielsachen und
Kinderbüchern, zehn Säcke
Kuscheltiere sowie Fahrrä-
der, Bobby-Cars, und Schul-
taschen gesammelt und ge-
meinsam mit Elmar Stüttler
verladen werden.

**Photovoltaik
auf Koblachs
DorfMitte**

KOBLACH. Die Gemeinde er-
richtet auf dem Dach des Ge-
meindezentrums eine neue
Photovoltaikanlage und fi-
nanziert diese über eine Bür-
gerbeteiligung. Vorgesehen
ist eine 320 m² große Fläche.
Für die Finanzierung werden
55 Beteiligungsscheine zu je
1000 Euro aufgelegt. Die jäh-
rliche Rückzahlung an die An-
teilnehmer beträgt 110 Euro.

ToToToi
GLÜCK UND GELUCK

ZIEHUNG VOM 27. MAI 2016

1 3 2 8 3

EURO
MILLIONEN

ZIEHUNG VOM 27. MAI 2016

13 25 27 43 46 4 8

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

VN-Quiz

Wie viele Vereine gibt es in Rankweil?

- a) 95 b) 110
c) 125 d) 140

Auflösung auf /F5

Mehrere Buben missbraucht

**Mutmaßlicher 17-jäh-
riger Täter hat selbst
lange im Vorarlberger
Kinderdorf gelebt.**

BREGENZ. (VN-mm) Ein Miss-
brauchsfall erschüttert das
Vorarlberger Kinderdorf.
Ein 17-Jähriger, der selbst
seit einigen Jahren in dieser
Einrichtung lebt, soll sich
an mehreren, mindestens
aber drei jüngeren Buben
vergangen haben. Dass die
Vorkommnisse aufgedeckt
und gestoppt werden konn-
ten, ist laut Geschäftsführer
Christoph Hackspiel den Be-
troffenen zu verdanken, die
sich zwei Kinderdorfmüt-
tern anvertraut haben. Die
sexuellen Übergriffe liegen
bereits einige Wochen zu-
rück. Die Kinderdorfleitung
wurde am Mittwochabend
davon in Kenntnis gesetzt.
Der mutmaßliche Täter ist in
Polizeigewahrsam. Die Bu-
ben werden von geschulten
Mitarbeitern des Kinderdor-
fes begleitet. Bei den Verant-
wortlichen herrscht indes
ein „Gefühl von ganz gro-

ßem Bedauern, weil uns das
Wichtigste, nämlich den Kin-
derschutz zu gewährleisten,
nicht immer gelingt“.

Die Stimme von Christoph
Hackspiel klingt brüchig.
Er spricht leise. Es fällt ihm
sichtlich schwer, das Unfass-
bare in Worte zu kleiden. Da
tue es gut zu spüren, dass
die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter zusammenste-
hen und trotz allem eine
gute Atmosphäre herrsche.
Der mutmaßliche Täter war
bisher nicht auffällig, sagte
Hackspiel im VN-Gespräch.
Auch die genauen Umstände
und die Anzahl der Übergriffe
müssen erst geklärt werden.
Beides ist derzeit Gegenstand
polizeilicher Ermittlungen.
„Nach der sofortigen Abstim-

mung mit den zuständigen
Fachstellen haben wir noch
am gleichen Abend die Poli-
zei um weitere Erhebungen
gebeten“, bestätigt der Ge-
schäftsführer des Kinder-
dorfs. Soweit bekannt sei,
habe der verdächtige Jugend-
liche den Kindern Geschenke
versprochen. Mehr an
Details wollen weder Polizei
noch Hackspiel zum Schutz
der Opfer öffentlich machen.
„Derzeit gilt unsere Sorge in
erster Linie den betroffenen
Buben.“

Maßnahmen werden geprüft

In den vergangenen Jahren
sei sehr viel Aufklärungsar-
beit mit Kindern und Jugend-
lichen dahingehend geleistet
worden, sie darin zu stärken,
Nein sagen und Belasten-
des ansprechen zu können.
„Sonst wäre wohl auch die-
ser Fall noch lange im Dun-
keln gelegen“, vermutet
Hackspiel. Ebenso würden
die Kinderschutzstandards
regelmäßig mit der Fach-
aufsicht des Landes, dem
Kinder- und Jugendanwalt

„Wir haben die
Polizei sofort
um weitere
Erhebungen
gebeten.“

**CHRISTOPH
HACKSPIEL**



Die Polizei muss klären, was im
Kinderdorf geschah.

Gleichzeitig steht Hackspiel
dazu, dass Kinder auch Frei-
räume brauchen. Im Vorarl-
berger Kinderdorf leben rund
70 Kinder. Tausende weitere
werden in Familien, Wohnge-
meinschaften und ambulant
betreut.

Krisenmanagement

Auch Kinder- und Jugendan-
walt Michael Rauch, der sich
im Urlaub befindet, hat am
Mittwochabend noch lange
mit Christoph Hackspiel ge-
sprochen. Gemeinsam wur-
de ein entsprechendes Kri-
senmanagement in die Wege
geleitet. „Jetzt ist es wichtig,
für die Opfer, aber auch den
Täter die richtigen Maßnah-
men zu treffen“, sagte Rauch.
Dies sei bereits geschehen,
denn es gehe in weiterer Fol-
ge auch um das Vertrauen in
die Einrichtung. Eine konkre-
te Einschätzung vor Ort soll
kommende Woche folgen.
Das Fachgremium Kinder-
schutz wird sich ebenfalls
gründlich mit dem vermuteten
Missbrauch auseinandersetzen.

sowie der Kinderschutzgrup-
pe weiterentwickelt. „Trotz-
dem müssen wir zu unserem
tiefen Bedauern zur Kennt-
nis nehmen, dass es keinen
hundertprozentigen Schutz
vor Übergriffen gibt“, will
Christoph Hackspiel nichts
besserreden. Dennoch sollen
die bestehenden Maßnah-
men genauestens auf ihre
Wirksamkeit überprüft und
Möglichkeiten der Weiterent-
wicklung sondiert werden.